



metavorhaben  
**digitalisierung**  
im bildungsbereich

***Blick zurück, Schritt nach vorn***

# *5 Jahre Metavorhaben „Digitalisierung im Bildungsbereich“*

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

Offen im Denken

**die** Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen

**DIPF** Leibniz-Institut für Bildungsforschung  
und Bildungsinformation

**IWM** Leibniz-Institut für  
Wissensmedien

RAHMENPROGRAMM  
EMPIRISCHE **BILDUNGS-  
FORSCHUNG**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# BMBF Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung

Forschungsschwerpunkt Digitalisierung im Bildungsbereich

*50 Förderprojekte in 2 Förderlinien*

## Das Metavorhaben





metavorhaben  
digitalisierung  
im bildungsbereich

# Gestaltende Forschung: Zusammenwirken von Bildungspraxis und -forschung im Metavorhaben

*Prof. Dr. Michael Kerres  
Universität Duisburg-Essen*

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

Offen im Denken

**die** Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen

**DIPF** Leibniz-Institut für Bildungsforschung  
und Bildungsinformation

**IWM** Leibniz-Institut für  
Wissensmedien

RAHMENPROGRAMM  
EMPIRISCHE **BILDUNGS-  
FORSCHUNG**

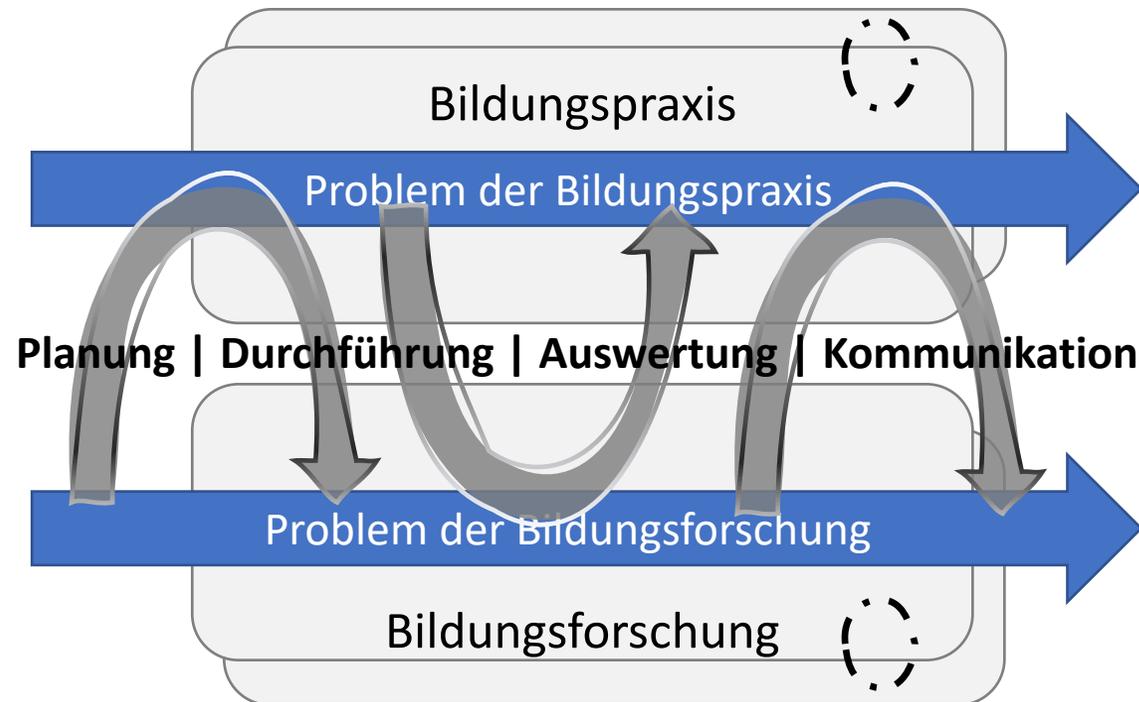
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Gestaltende Bildungsforschung

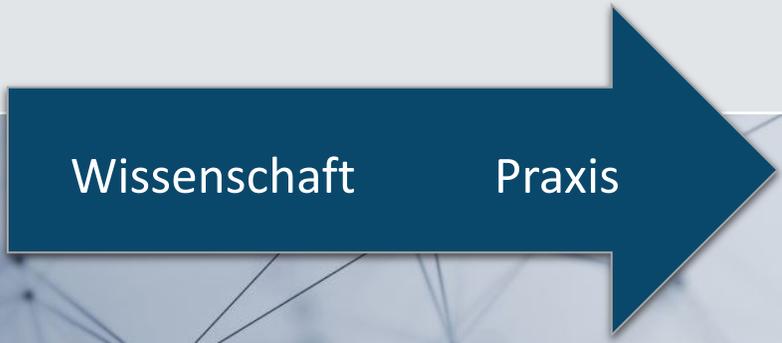


Kerres, Sander, Waffner (2022)



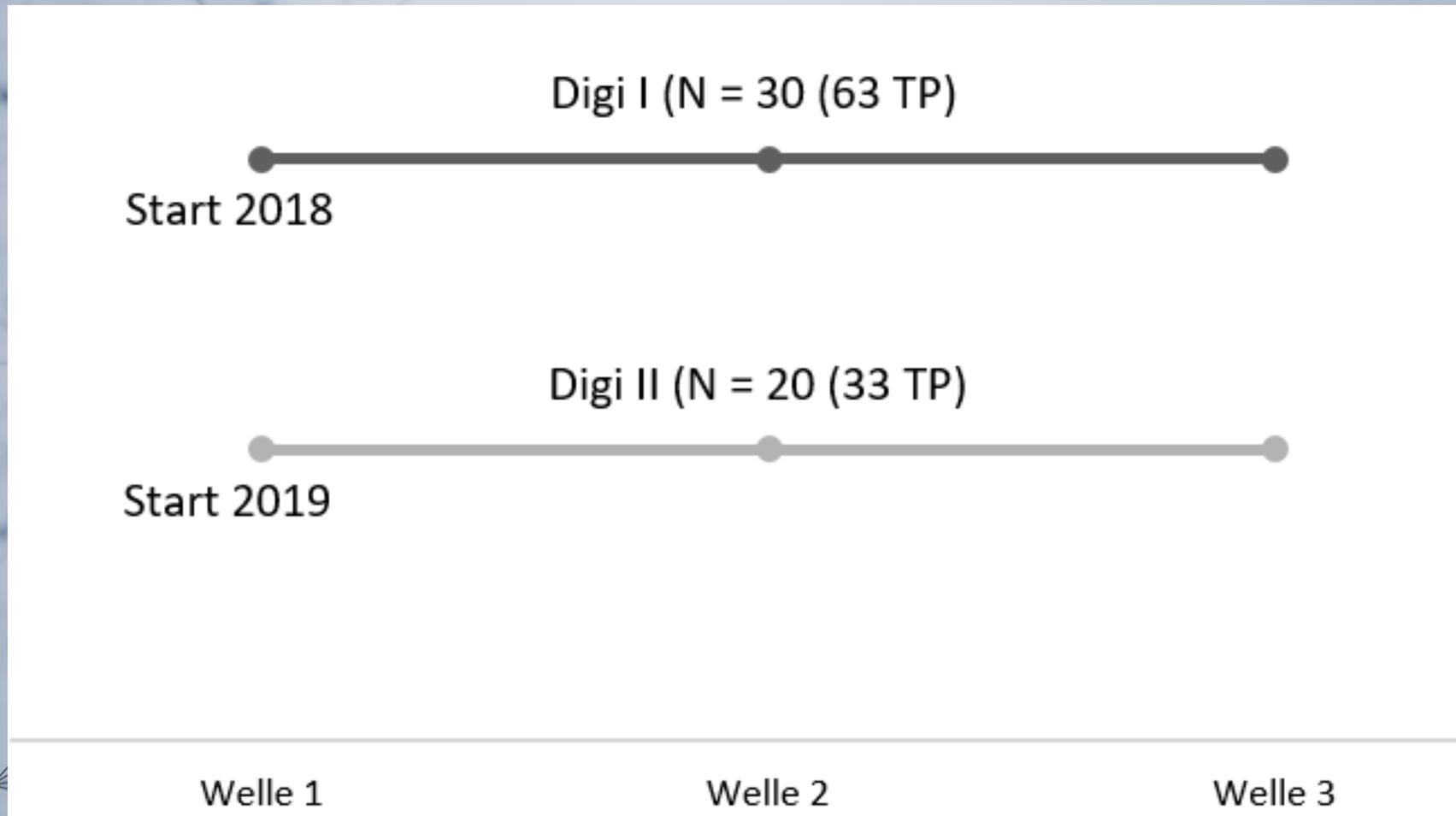
# Formate der Kommunikation

unidirektional	bidirektional
<ul style="list-style-type: none"><li>– wissender Sender vs. unwissender Empfänger</li><li>– ohne direktes Feedback</li><li>– Ziel: Dissemination, Wissensvermittlung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– wissende Sender und Empfänger,</li><li>– Dialog, Rückfluss von Information</li><li>– Ziel: Verschränkung von Perspektiven, neues Wissen</li></ul>



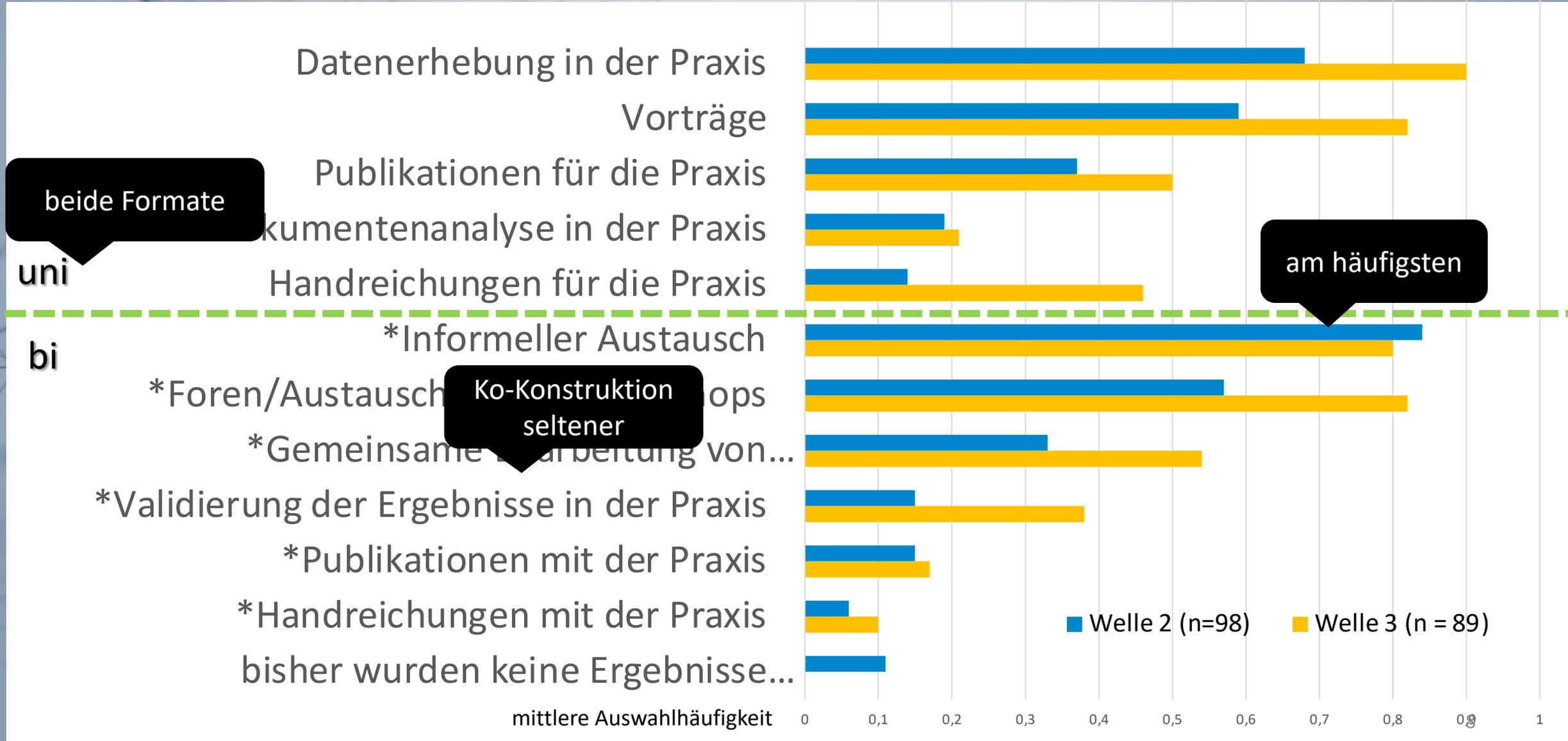


# Befragung der BMBF-Förderprojekte





# Kommunikationsformate



beide Formate

uni

bi

am häufigsten

Ko-Konstruktion seltener

■ Welle 2 (n=98) ■ Welle 3 (n = 89)

mittlere Auswahlhäufigkeit 0 0,1 0,2 0,3 0,4 0,5 0,6 0,7 0,8 0,9 1



# Kommunikationsformate

Wirkt sich die Wahl des Kommunikationsformates auf die erlebte Intensität aus?

Welle 2:

- uni/bidirektional > gleiche Intensität

Welle 3:

- bidirektional > höhere Intensität
- unidirektional > niedrigere Intensität

---

Welle 1

Welle 2

Welle 3

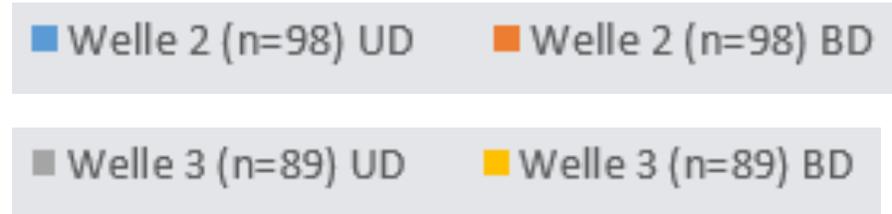
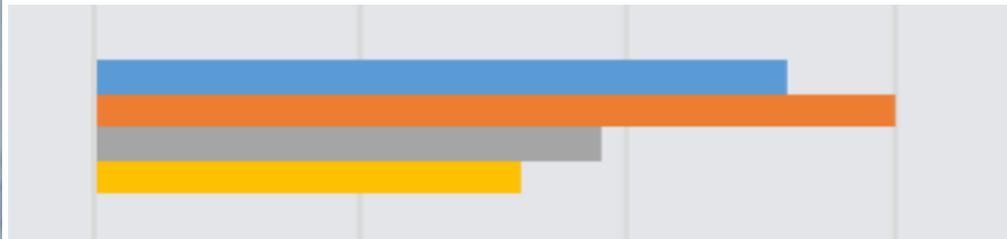


# Nutzen



entsteht auch durch unidirektionale Formate

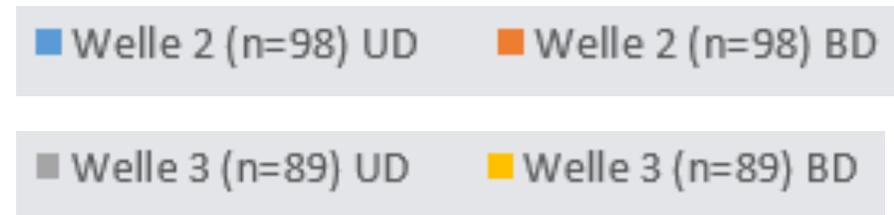
.. wurde unsere Forschung in die Praxis transferiert.



.. haben wir einen neuen Blickwinkel bekommen.



entsteht durch bidirektionale Formate





## *Fazit*

- Zusammenwirken von Bildungsforschung und Bildungspraxis zunächst „unwahrscheinlich“ -> gezielt planen
- Bedingung: Beide Akteursgruppen erkennen Nutzen
- Nutzen entsteht durch uni- und bidirektionale Kommunikationsformate
- bidirektionale Kommunikationsformate aufwändiger, aber über Projektdauer intensiver und nützlicher für Forschung
- Unterstützung und Rahmung förderlich, Brückenakteure
- Weitere Forschung zum Zusammenwirken von Bildungsforschung und -praxis:
  - Welche Akteure, Brückenakteure?
  - Gelingensbedingungen: Welche Formate, welche Kooperationspraktiken?



*Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey / Iris Nieding*

# *Digitale Bildung in Kindheit, Jugend und Familie: Teilhabechancen und Exklusionsrisiken*



# Teilhabechancen und Exklusionsrisiken für Kinder und Jugendliche

- Leitfrage: **Kann die digitale Transformation die Teilhabe von jungen Menschen unterstützen (Teilhabechancen) oder produziert sie wachsende Ungleichheit und neue Hürden (Exklusionsrisiken)?**
- Medienkompetenz kann auch bei „Digital Natives“ nicht vorausgesetzt werden
- **„Digital divide“** als neue Ungleichheitsdimension (Zugang zu Medien und Nutzungskompetenz)
- Erfahrung aus der Corona-Pandemie („Brennglas“):
- Potenziale der Digitalisierung für formale Bildung (= Unterstützung schulischer Bildung) – aber vor allem für diejenigen, die Zugang zu digitalen Medien haben und Nutzungskompetenz haben
- Verschärfung von Ungleichheit durch „digital divide“
- Potenziale nonformaler Bildung für die Ausschöpfung von Teilhabechancen und die Reduzierung von Exklusionsrisiken
- Nonformale Bildung als Kernthema im Sektor „Bildung in Kindheit, Jugend und Familie“
- Zentrale Bedeutung der Kinder- und Jugendhilfe – weit über die „Frühe Bildung“ hinaus



# Ausgewählte Ergebnisse aus abgeschlossenen Projekten



- Bildung beginnt in der Familie → **Bildungsbezogene Herkunftseffekte auch bei Digitalisierung**
- **Teilhabechancen** (Beispiel): Eltern mit **Migrationshintergrund** nutzen die Potenziale der Technik: **Übersetzung von Lernmaterialien** und Anreicherung von Wissen, um Kinder bei Hausaufgaben besser unterstützen zu können
- **Exklusionsrisiken** (Beispiel): Kinder nutzen hauptsächlich mobile Geräte – Computer und Laptops werden (wenn vorhanden) eher von den Eltern und nicht für Hausaufgaben genutzt → **Erfahrungen nur mit den mobilen Geräten führen zu oberflächlichen Nutzungskompetenzen**



- Kinder- und Jugendbericht 2017: **Potenziale digitaler Medien für Integration** (bspw. Sprachprogramme) – aber:
- Beobachtung von Risiken der Verschärfung von Bildungsbenachteiligung bei geflüchteten Jugendlichen während des COVID-19-Lockdowns: Geflüchtete Jugendliche berichten von Schwierigkeiten, an digitalen Lernformaten teilzunehmen
- **4 Ungleichheitsdimensionen: (1) Technischer Zugang (2) Begrenzte Mediennutzungserfahrungen (3) Begrenzte Sprachkenntnisse (4) Nicht hinreichendes personelles Unterstützungssystem**
- Ungleichheitsdimensionen beinhalten Exklusionsrisiken
- Bemühungen von Bezugspersonen (bspw. Schulsozialarbeit) können einige Faktoren „überbrücken“ und Verwirklichungschancen von Bildungsteilhabe erhöhen
- **Enge Abstimmung zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Bildungsinstitutionen und Lehrkräften förderlich**



# Ausgewählte Ergebnisse aus abgeschlossenen Projekten

- **Medieneinsatz in Kitas** bietet **kompensatorischen Effekt** für wenig gezielten oder reflektierten Medienumgang in Familien
- Kita bietet einen **gesicherten Raum für kindgerechte Aufarbeitung von Medieninhalten**, um Potenziale auszuschöpfen und Risiken zu minimieren
- **Praxismaterial: Praxisleitfaden für den Einsatz digitaler Medien in der frühkindlichen Bildung, richtet sich an pädagogisches Fachpersonal und Träger**

- **Junge Menschen in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Internaten** sind stark von digitaler Ungleichheit betroffen, es findet eine „Ausblendung“ ihrer digitalen Lebenswelt statt → **Fokus auf Gefahren und Risiken**; diffuses und intransparentes Vorgehen in den Einrichtungen aufgrund von Unsicherheiten und fehlender einheitlicher Konzepte
- **First level digital divide**: fehlender Medienzugang durch mangelnde Ausstattung und strenge Regulierung der Nutzung eigener Geräte (Kinder und Jugendliche in den Einrichtungen besitzen nur selten eigene digitale Endgeräte)
- **Second level digital divide**: eingeschränkte Möglichkeiten zur Teilnahme an digitalen Alltagsprozessen und Aufbau von Medienkompetenz
- **Rechtebasierter Ansatz: Recht auf Schutz UND auf Teilhabe**
- **Praxismaterial: Handlungsempfehlungen für Organisationen der (stationären) Kinder und Jugendhilfe zur Entwicklung einer analog-digitalen Organisationskultur**



***Katharina Hähn / Dr. Sirikit Krone***

*Berufliche Bildung:  
Lernortkooperationen zwischen den Akteuren der  
beruflichen Bildung*



# *Digitalisierung in der beruflichen Bildung*

**Digitalisierung**

Digitalisierung  
für  
Berufsbildung

Berufsbildung  
für  
Digitalisierung

Einsatz digitaler  
Medien in der  
Berufsbildungsarbeit  
& Digitalisierungs-  
prozesse in der  
Bildungsorganisation

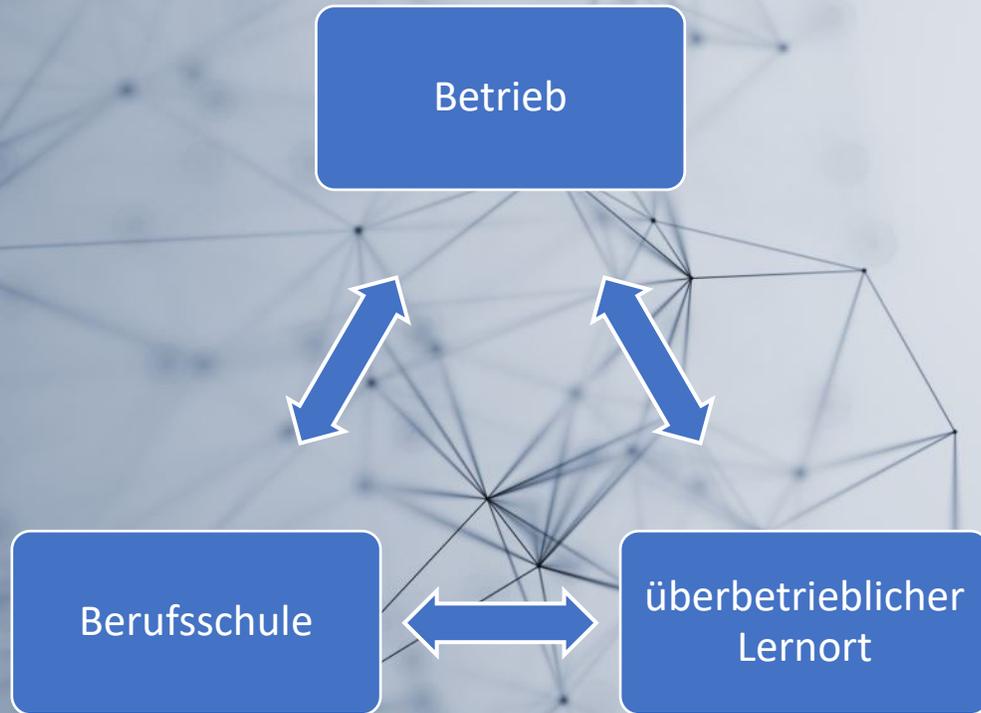
Querschnittsaufgabe:  
Vermittlung von  
fachspezifischen &  
-übergreifenden  
digitalisierungs-  
bezogenen  
Kompetenzen

Bildungsorganisations-  
entwicklung

Auswirkungen der digitalen  
Transformation auf Berufsfelder und  
Arbeitsmärkte



## (Klassische) Lernortkooperation (LoK)



## LoK als integraler Bestandteil des deutschen Systems der Dualen Berufsausbildung

BBiG § 2, Abs. 2. „Die Lernorte [...] wirken bei der Durchführung der Berufsbildung zusammen (Lernortkooperation).“ – ABER:

→ sehr unterschiedliche Ausgestaltung der LoK

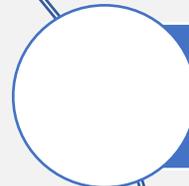
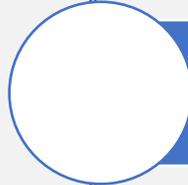
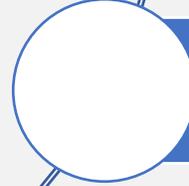
- läuft gegenwärtig eher pragmatisch
- befindet sich innerhalb von Reifegradmodellen häufig auf geringen Qualitätsstufen

→ Informations- und Kommunikationstechnologien werden große Potenziale zugeschrieben, die LoK zu fördern und zu verbessern



# *Lernortkooperationen zwischen den Akteuren der beruflichen Bildung*

## **Digitalisierung und digitale Medien für ...**

-  **Ausbildungsinhalte**
-  **Ausbildungswerkzeuge**
-  **Kommunikationswerkzeuge**



# Ausgewählte Ergebnisse aus abgeschlossenen Projekten



- **Bedingungen gelingender Lernortkooperationen im Kontext der Digitalisierung in der beruflichen Bildung**
- 01/2019 – 03/2022
- Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (Nürnberg), Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (Schwerin), Karlsruher Institut für Technologie



- **Diffusion digitaler Technologien in der Beruflichen Bildung durch Lernortkooperation**
- 03/2019 – 02/2022
- Technische Universität Dresden, Fachhochschule Dresden, Fraunhofer Zentrum für Internationales Management

- Transfermodell
- Online-Selbstcheck
- Handlungsleitfäden

**Critical Review:  
Hähn & Niehoff, 2021**

## „Digital gestützte Zusammenarbeit von Organisationen in der beruflichen Bildung“

- exemplarische Betrachtung von digitalem Berichtsheft & Lernfabrik, i. S. von Boundary Objects
- Critical Review: 10 Studien aus Publikationszeitraum 2016 bis 2020



# Zusammenfassung: Exemplarische Erkenntnisse

Informations- und Kommunikationstechnologien haben Potenziale zur Erhöhung der Kooperationsqualität, allerdings wird diese nicht per se durch die Anwendung solcher Boundary Objects gesteigert (Hähn/Niehoff 2021; ähnlich: Knauf et al., 2020)

- Gelingensbedingungen einer technologiegestützten LoK (exemplarisch):
  - Persönlicher Kontakt zwischen den Lehrenden / Auszubildenden
  - Personelle & zeitliche Ressourcen
  - Kompetenzen und Motivation
  - Technische Infrastruktur (Schaffung und Instandhaltung)
  - Institutionelle Unterstützung
  - Innovationsfreundliche Organisationsstrukturen
- Schlussfolgerung: Bildungsorganisationen, die sich ohnehin bereits kooperativ fortgeschritten positionieren, werden auch von den im Zuge der digitalen Transformation entstehenden neuen Möglichkeiten stärker profitieren bzw. die Potenziale der Anwendungen besser ausschöpfen können.



## Fazit zu „BKJF“ und „BB“: *Bildung ist mehr als Schule und Didaktik*

- Bei Studien zur Digitalisierung im Bildungsbereich stehen **bislang** oft zum einen **technologische Aspekte**, zum anderen **curriculare und didaktische Fragen** im Vordergrund.
- Um die Nutzung der Digitalisierung auszuweiten und die **Potenziale auszuschöpfen**, müssen jedoch auch **Implementationsvorgänge** und die **Organisationsentwicklung** in den Blick genommen werden.
- Digitalisierung im Bildungsbereich kann nicht **nur entlang der vertikalen Bildungskette** (von der Frühen Bildung über Schule und Berufsbildung bis hin zur Erwachsenenbildung) betrachtet werden, sondern muss die **horizontale Vernetzung einbeziehen (bspw. Schule/Jugendhilfe, Berufsschule/Betrieb)**.
- Damit ist in die digitale Transformation im Bildungsbereich ein **breites Spektrum außerschulischer Akteure** involviert – Einrichtungen und Träger der (freien) **Jugendhilfe, Betriebe, Kammern** – und nicht zuletzt **Kommunen** als koordinierende Akteure regionaler Bildungslandschaften.
- Die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien als Instrumente der Kooperation erfordert akteurszentrierte und ganzheitliche Maßnahmen der **Bildungsorganisationsentwicklung**.
- **Konzepte und Instrumente des Transfers** müssen **gezielt** auf das **Akteursspektrum** ausgerichtet sein und die **Organisationen und Netzwerke adressieren**.



# Literatur (Auswahl)

- DigHomeE** Richter, L. & Kamin, A.-M. (2021). Formen und Einflussfaktoren kindlicher und elterlicher Mediennutzung zur Bearbeitung der Hausaufgaben von Schülerinnen und Schülern im Alter von 10 bis 12 Jahren. In: Medienimpulse, 59(4)
- Gerhardts, L., Kamin, A.-M., Meister, D.M., Richter, L., & Teichert, J. (2020). Entwicklung von Selbstlern- und Medienkompetenz im Homeschooling – Chancen und konzeptionelle Anforderungen. In: PraxisForschungLehrer\*innenBildung, 2(6), 139-154.
- BIGEDIB** Hüttmann, J. / Fujii, M. S. / Kutscher, N. (2020). Teilhaben?! Bildungsbezogene Herausforderungen für geflüchtete Jugendliche in Zeiten der COVID-19-Pandemie. In: Medienimpulse „Nähe(n) und Distanz(en) in Zeiten der COVID-19-Krise“, 58(02).
- Digipaed** [https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/efp/Download/DIGIPaed\\_Praxisleitfaden.pdf](https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/efp/Download/DIGIPaed_Praxisleitfaden.pdf)
- Digipäd24/7** DigiPäd 24/7 (2022). Das Recht junger Menschen auf analog-digitale Teilhabe verwirklichen – Empfehlungen für stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Internate. TH Köln und Universität Hildesheim.
- Übergreifend** Enssen, S., Nieding, I., & Stöbe-Blossey, S. (2023). Digitalisierung und Teilhabe: Chancen und Risiken in der Kinder- und Jugendhilfe. „JAdigital. Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe konzeptionell gestalten“, online verfügbar unter: <https://www.digitalejugendhilfe.de/jadigital.html>



# Literatur (Auswahl)

- LoK-DiBB:** Dauser, D.; Fischer, A.; Lorenz, S. & Schley, Th. (2021). Digital und regional vernetzt – Ansätze zur Optimierung der Lernortkooperationen in der beruflichen Bildung. Ein Leitfaden zum Online-Selbstcheck. f-bb-online 02/2021 [https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/LoKDiBB/Ansaeetze\\_zur\\_Optimierung\\_der\\_Lernortkooperationen\\_in\\_der\\_beruflichen\\_Bildung\\_f-bb.pdf](https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/LoKDiBB/Ansaeetze_zur_Optimierung_der_Lernortkooperationen_in_der_beruflichen_Bildung_f-bb.pdf)
- DiBBlok:** Schlenker, L.; Schaarschmidt, N.; Preissler, A.; Jörke, D.; Brade, M. & Schiller, V. (2022). DiBBLok -Diffusion digitaler Technologien in der Beruflichen Bildung durch Lernortkooperation. Wie Digitalisierung gelingt. Handlungsempfehlungen. <https://tu-dresden.de/gsw/ew/DiBBLok/ressourcen/dateien/Handlungsempfehlungen-DiBBLok.pdf>
- Dossier:** Hähn, K. & Niehoff, A. (2021): Digital gestützte Zusammenarbeit von Organisationen in der beruflichen Bildung. In: Wilmers, A.; Achenbach, M. & Keller, C. (Hrsg.): Bildung im digitalen Wandel. Organisationsentwicklung in Bildungseinrichtungen. Münster: Waxmann, S. 131– 160. <https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=4455OpenAccess05.pdf&typ=zusatztext>
- Sektorübergreifend (BKJF und BB):**
- Enssen, S.; Klaudy, E. K. & Stöbe-Blossey, S. (Hrsg.) (2022): Berufsorientierung im digitalen Wandel: Herausforderungen und Perspektiven in der Jugendhilfe. IAQ-Forschung 2022-07, Duisburg. <https://www.uni-due.de/iaq/iaq-forschung-info.php?nr=2022-07>



metavorhaben  
digitalisierung  
im bildungsbereich

**Prof. Dr. Marc Rittberger**

*DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation*

# *Forschungssynthesen in Digi-EBF: Erkenntnisse zur Methodologie und zum Wissenstransfer*

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

Offen im Denken

**die** Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen

**DIPF** Leibniz-Institut für Bildungsforschung  
und Bildungsinformation

**IWM** Leibniz-Institut für  
Wissensmedien

RAHMENPROGRAMM  
EMPIRISCHE  
**BILDUNGS-  
FORSCHUNG**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Forschungssynthesen (Critical Reviews) zur Digitalisierung und Bildung

## Bildung im digitalen Wandel:



Pädagogisches Personal (Bd. 1)



Organisationsentwicklung in Bildungseinrichtungen (Bd. 2)



Lehren und Lernen mit digitalen Medien (Bd. 3)



Soziales Lernen und Teilhabe (Bd. 4/ im Druck)



Perspektiven auf den Reviewprozess (Bd. 5/ in Vorbereitung)



# *Forschungssynthesen (Critical Reviews) zur Digitalisierung und Bildung*

## **Lessons Learned aus 20 Literaturrecherchen**

- Gewährleistung einer einheitlich systematischen Vorgehensweise trotz individueller Fragestellungen (und damit verbundenen methodischen Anpassungen) besonders herausfordernd
- Gelingensfaktor hierfür war die enge Zusammenarbeit und der stetige Austausch zwischen allen Projektpartnern
- Aufgrund des interdisziplinären Forschungsfeldes stetige Anpassung der Quellenauswahl erforderlich



# *Forschungssynthesen (Critical Reviews) zur Digitalisierung und Bildung*

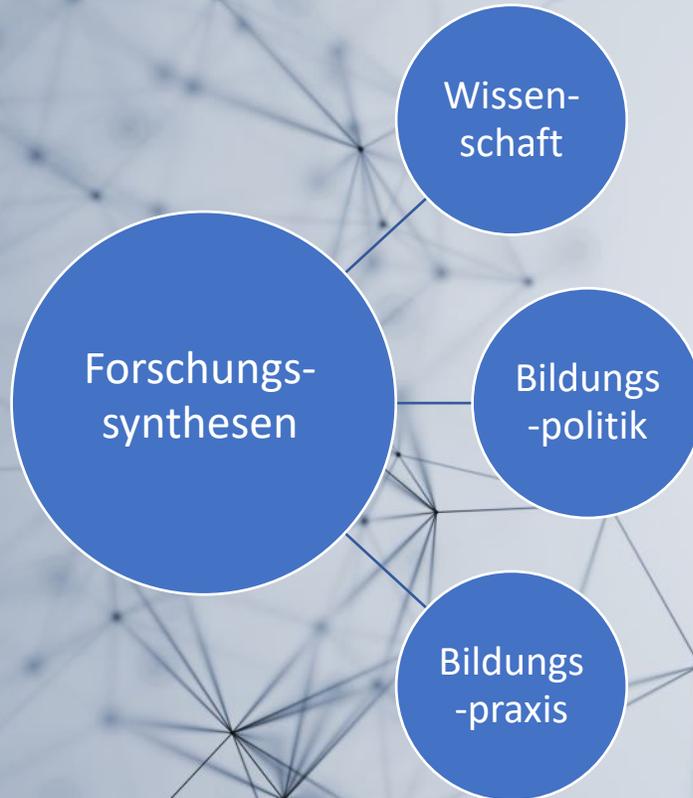
## **Nachnutzung der Forschungsdaten**

Dokumentation des Erhebungsprozesses = Forschungsdaten

- Forschungssynthesen bilden neue Form von Erhebungsdaten für das Forschungsdatenzentrum Bildung
- Aufbereitete Daten wurden am DIPF bereits für weitere Forschungstätigkeiten verwendet:
  - ORKG Wissensgraph
  - Eignung von Datenbanken für Recherchen in Bildungsforschung



# Dissemination der Forschungssynthesen



## Zielgruppe Wissenschaft

- Forschungsbeitrag
- Austausch mit Fachcommunity
- Auseinandersetzung mit der Methodik
- Veröffentlichung der Datensätze der Recherche im Forschungsdatenzentrum Bildung

## Zielgruppe Bildungspolitik/-administration

- Betonung des Übersichtscharakters
- Skizzierung des Forschungsstand mit Blick auf Forschungsförderung
- Schnittstelle Metavorhaben im nationalen und internationalen Kontext



# *Dissemination der Forschungssynthesen*

## **Zielgruppe Bildungspraxis**

- Gestaltung von Transfer durch Aufbereitung oder Weiterverwendung von Ergebnissen
- Schwerpunktsetzung je nach Art des Transfers und inhaltlicher Ausgestaltung
- Ggf. Einbindung weiterer Akteure, insb. von Förderprojekte aus dem Förderschwerpunkt Digitalisierung im Bildungsbereich
- Formate: Kurztexpte, Websites, Blogbeiträge, Podcasts, Vorträge, Veranstaltungen
- Kombination aus einmaligen Formaten (z.B. Veranstaltungen, Vorträge) und Einbindung in nachhaltige Infrastrukturen (z.B. Deutscher Bildungsserver)



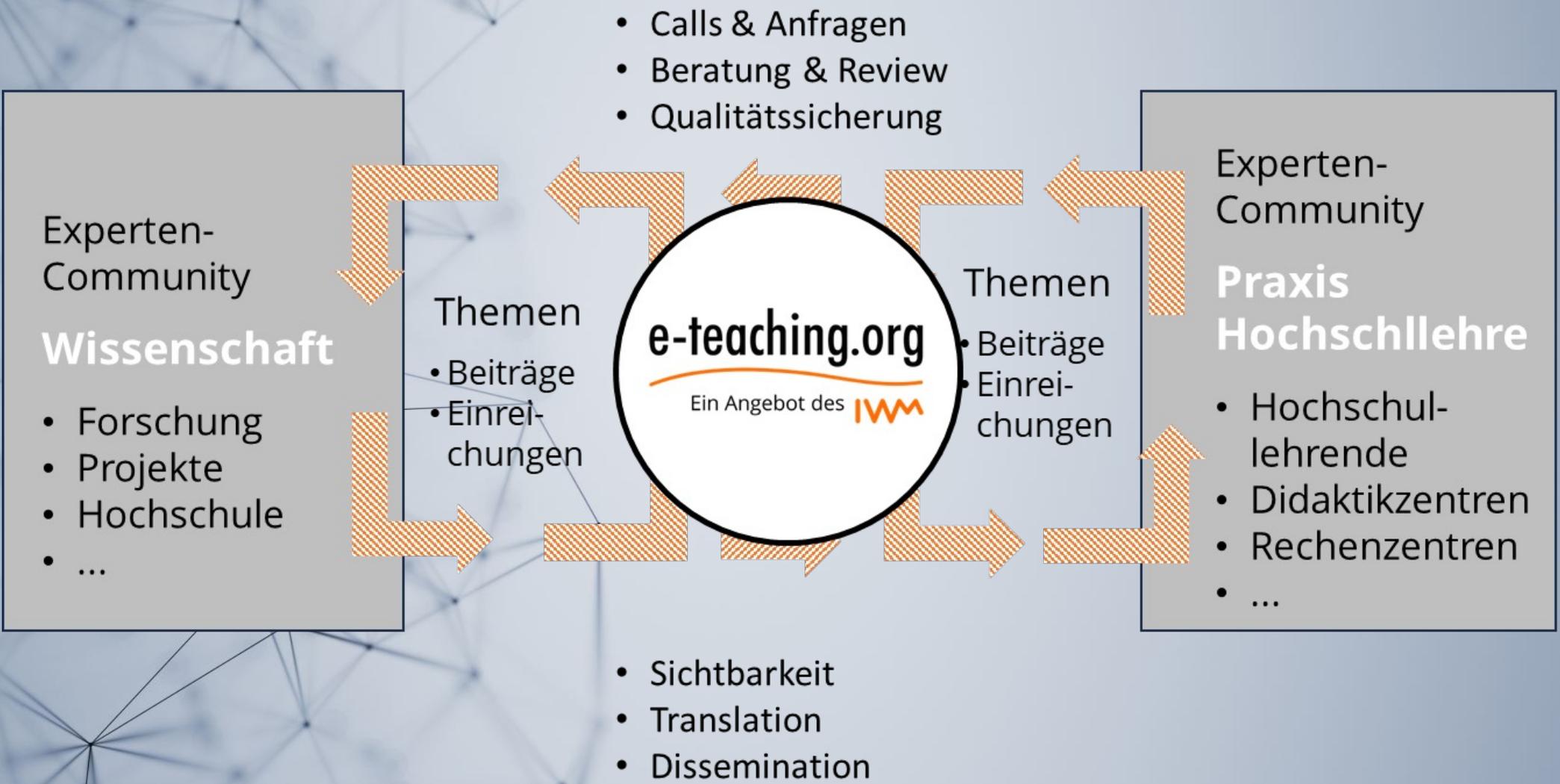
**Prof. Dr. Ulrike Cress**  
*IWM | Leibniz-Institut für Wissensmedien*

*Ko-Konstruktive Zusammenarbeit zwischen Forschung  
und Praxis zum Thema Digitalisierung in der  
Lehrkräftebildung im Portal e-teaching.org*

**e-teaching.org** | Ein Angebot  
des 



# Ko-konstruktive Zusammenarbeit mit dem IWM-Portal e-teaching.org





# Das Portal e-teaching.org

Informations- und Qualifizierungsportal zur Gestaltung von Hochschullehre mit digitalen Medien  
Wissenschaftlich fundierte & praxisorientierte Inhalte, u.a. zu Lehrszenarien, didaktischem Design, organisationsbezogenen Fragestellungen

Hochschul-  
lehrende

Multiplikator-  
\*innen



Bundesländer /  
Hochschulverbände

Stakeholder-  
\*innen

MA aus  
Forschung &  
Supportbereichen

**Online-Event**  
Zwischen Faszination und Skepsis:  
Wie verändert KI die Hochschulpraxis?  
11. Dezember 2023 | 14:00 Uhr  
Zum Online-Event

**KI IN DER HOCHSCHUL-PRAXIS**  
Zum Themenspecial

Zur Themenseite  
„Lehrkräftebildung“

### Willkommen auf e-teaching.org

Auf e-teaching.org finden Sie wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Informationen zur Gestaltung von Hochschulbildung mit digitalen Medien. Das nicht-kommerzielle Portal ist ein Angebot des Leibniz-Instituts für Wissensmedien.

#### NOTIZBLOG

**University:Future Festival 2024: Call for Participation**  
08.12.2023 | Call for Papers/Participation  
Der Call for Participation für das University:Future Festival 2024 - Tales of Tomorrow läuft bis zum 12. Februar 2024. Gesucht werden Beiträge in unterschiedlichen Formaten, die sich mit (digitalen) Innovationen in der akademischen Bildung auseinandersetzen.

**ORCA.nrw lädt zur Veranstaltungsreihe "OER und KI" ein**  
08.12.2023 | Veranstaltungshinweis  
Von November 2023 bis März 2024 organisiert das Landesportal ORCA.nrw eine Reihe von Informationsveranstaltungen rund um das Thema "OER und KI". Die nächste Veranstaltung mit dem Titel „Generative künstliche Intelligenz und Open Educational Resources: Segen oder großes Risiko?“ findet am 12. Dezember online statt.

**Call for Experiments: Generative KI, LLMs und GPT**

#### NÄCHSTE TERMINE

**Online-Event: Zwischen Faszination und Skepsis: Wie verändert KI die Hochschulpraxis?**  
11.12.2023 | <https://www.e-teaching.org/kispecial-05>

**Erste Onlinesitzung des Hochschulnetzwerks Zoom (HNZ)**  
11.12.2023 | online

**ORCA-NRW Informationsveranstaltung: „Generative künstliche und offene Lernmaterialien: Segen oder großes Risiko?“**  
12.12.2023 | online

**Alle Termine**

#### CALLS UND AUSSCHREIBUNGEN

**Bewerbung für das iMooX-Fellowship-**



# Digi-EBF auf e-teaching.org

## Präsenz auf e-teaching.org mit Projektseite zur Lehrkräftebildung

- Projektinformationen
- Ergebnisse / Produkte
  - Links zu LB-Reviews
  - Doku der Dialogforen
  - Themenspecials
  - Inhalte für e-teaching.org

The screenshot shows the website interface for e-teaching.org. At the top left is the logo 'e-teaching.org' with the tagline 'Ein Angebot des IWM'. To the right are search, user, and group icons. Below the logo is a navigation menu with 'Menü' and several categories: 'Themenspecials', 'Online-Events', 'Digital Learning Map', 'Hybride Lernräume', 'Podcast', 'Erfahrungsberichte', and 'Studien'. The main content area features the title 'Metavorhaben „Digitalisierung im Bildungsbereich“ (Digi-EBF) – Sektor Lehrerbildung' and a detailed introductory paragraph. Below the text are social media sharing icons for print, LinkedIn, X, and Facebook. A large circular logo with a white wave on a blue background is positioned to the right of the text. Below the logo is the caption 'Metavorhaben Digitalisierung im Bildungsbereich'. At the bottom, there is a section titled 'Digi-EBF am IWM' with a sub-paragraph and a bullet point.

e-teaching.org Ein Angebot des IWM

Menü Themenspecials Online-Events Digital Learning Map Hybride Lernräume Podcast Erfahrungsberichte Studien >

Startseite / Aus der Praxis

### Metavorhaben „Digitalisierung im Bildungsbereich“ (Digi-EBF) – Sektor Lehrerbildung

Die Digitalisierung der Schulen erlebt durch die digitale Agenda der Bundesregierung aktuell einen immensen Schub. Doch wie gut sind Lehrerinnen und Lehrer darauf vorbereitet, digitale Medien im Unterricht sinnvoll einzusetzen? Ziel des BMBF-Förderprogramms „Digitalisierung im Bildungsbereich“ und des begleitenden Metavorhabens ist die Erforschung von Gelingensbedingungen des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien und die Unterstützung von Akteuren in allen Bildungsbereichen. Das Teilvorhaben am Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen konzentriert sich auf den Bereich der Lehrerbildung und arbeitet dabei eng mit e-teaching.org zusammen.

Print LinkedIn X Facebook

Von 2018 bis 2023 befassen sich rund 50 Forschungsprojekte in der BMBF-Förderlinie Digitalisierung im Bildungsbereich – Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen mit Fragen rund um das Thema der Bildung mit digitalen Medien. Die Projekte werden durch das Metavorhaben „Digitalisierung im Bildungsbereich“ (Digi-EBF) flankiert, das sowohl die Projekte begleitet als auch eigenständige Forschungsvorhaben durchführt. Das Metavorhaben ist ein Verbundprojekt der Universität Duisburg-Essen, des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung | Leibniz-Institut für lebenslanges Lernen (DIE), des Leibniz-Instituts für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) sowie des Leibniz-Instituts für Wissensmedien (IWM).

Metavorhaben Digitalisierung im Bildungsbereich

### Digi-EBF am IWM

Das Teilvorhaben am IWM befasst sich thematisch mit der Digitalisierung der Lehrerbildung. Der Aufgabenbereich umfasst drei Schwerpunkte:

- **Wissenschaftstransfer:** In Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) werden von den Verbundpartnern jährlich Critical Reviews erstellt, die den



# Dialogforen: Kommunikation mit der Praxis, dokumentiert auf e-teaching.org

**Today I learnt...**

**... wie Transfer gelingen kann**

- Informelle Vernetzungen sind sehr hilfreich
- Lehrkräfte sind nicht nur Transferler. Der Transfer sollte gegenseitig sein und in beide Richtungen
- es ist nicht alles transferierbar
- Rahmenbedingungen sind ein wichtiger Faktor
- Kooperationen sind wichtig... kein unidirektionaler Transfer von Transfergeber und -nehmer

**... dass es gemeinsam besser klappt**

- Unter Transfer verstehen nicht alle das gleiche. Miteinander sprechen!
- Ich nehme mit, dass es nicht "die eine Seite" und "die andere Seite" gibt
- Transfer als gemeinsamer Lernprozess
- Transfer mehr als Kooperationsprozess und weniger als Top-Downvorgang
- ... dass Zahlen (z.B. in Interviews) keine Form der Wertschätzung ist, die vermittelt zum Transfer beiträgt
- miteinander sprechen hilft :)

**... wie Transfer erlebt wird**

- Die tatsächliche Übertragung von Wissen in die Praxis ist eine große Herausforderung
- Transfer verhalten und schwierig
- Dass wir auf ähnliche Grenzen stoßen und das erleichtert schon mal...
- andere finden "Transfer" auch einen schwierigen Begriff
- Es gibt viele Aspekte zu beachten... eine große Aufgabe

**... neue Transferformate**

- Spannende Projekte und Initiativen: Kernergänzung
- Endlich den Clearing Prozess-Begriff verstanden :)
- Heute habe ich etwas über andere MakerSpaces gelernt
- dass Clearing Häuser existieren... finde ich eine tolle Sache!
- Idee der "App des Tages"
- Etwas über MakerSpaces... sehr spannend!



## Gemeinsam in die digitale Transformation! – Dialogforum für Schulpraxis und Wissenschaft

4

- November 2022 | Online-Dialogforum
- in Kooperation mit TüDiLB und den Projektteams von TüDiTeach



## Kompetenzen von Lehrkräften in der digital geprägten Welt

3

- September 2022 | Dialogforum auf dem EdTech Research Forum
- In Kooperation mit Sektor Schule



## e-teaching.org goes Lehrerbildung: Internetangebote zur Digitalisierung in der Lehrerbildung empfehlen und kennenlernen

2

- Januar 2021 | Online-Dialogforum



## e-teaching.org goes Lehrerbildung

1

- Januar 2019 | Präsenz-Dialogforum am IWM Tübingen





# Themenspecial: Einbindung von Wissenschaft und Praxis

## Themenspecial auf e-teaching.org

- 6 Online-Events mit Aufzeichnung, 443 Live-TN, 2020/2021 über 40.000 Aufrufe
- ca. 20 Beiträge aus der Community (Texte, Interviews, Podcasts, ...), ca. 8500 Aufrufe

### Digitale Medien im Lehramtsstudium

Lehrerausbildende stehen großen Herausforderungen gegenüber: Sie sollen ihren Studierenden nicht nur beibringen, Soft- und Hardware zu bedienen, sondern auch digitale Medien pädagogisch reflektiert einzusetzen. Dieses Themenspecial zeigt Möglichkeiten auf, wie digitale Medien im Lehramtsstudium integriert werden können, um Studierende auf den Unterrichtsalltag vorzubereiten.

29.04.2020 - 31.03.2021



#### Online-Events



##### Herausforderungen und Perspektiven der Digitalisierung in der Lehrkräftebildung

19.10.2020 | Prof. Dr. Katharina Scheiter (IWM Tübingen)  
Prof. Dr. Christian Spannagel (PH Heidelberg)

Im Auftaktevent zum Themenspecial „Digitale Medien im Lehramtsstudium“ gaben Prof. Dr. Katharina Scheiter (IWM Tübingen) und Prof. Dr. Christian Spannagel (PH Heidelberg) einen Einblick in aktuelle Diskussionen zu digitalen Medien im Lehramtsstudium. Dabei gingen sie auf politische und hochschulspezifische Rahmenbedingungen ein und stellten vor, welche Rolle digitale Medien in der fachspezifischen Ausbildung einnehmen.



##### Förderung mediendidaktischer Kompetenzen von Lehramtsstudierenden – das Projekt TPACK 4.0

26.10.2020 | Jun.-Prof. Dr. Sarah Lukas (PH Weingarten),  
Jun.-Prof. Dr. Andreas Lachner (Universität Tübingen)

Im Projekt TPACK 4.0 wird eine integrierte und



Ob ein sinnvoller und effektiver Einsatz digitaler Medien in Schulen gelingt, wird langfristig auch von der Qualität der Ausbildung der Lehrkräfte abhängen. Im Themenspecial geben Beispiele aus Hochschulpraxis und Wissenschaft einen Überblick über aktuelle Entwicklungen zur Digitalisierung im Lehramtsstudium im deutschsprachigen Raum.

Die sechs **Online-Events** zum Themenspecial fanden zwischen dem 19.10. und 14.12.2020 statt. Zahlreiche Akteure aus der Lehrerbildung sind außerdem unserer Einladung gefolgt und haben Beiträge eingereicht. Im



# Themenspecial: Einbindung von Wissenschaft und Praxis

## Themenspecial auf e-teaching.org

- 6 Online-Events mit Aufzeichnung, 443 Live-TN, 2020/2021 über 40.000 Aufrufe
- ca. 20 Beiträge aus der Community (Texte, Interviews, Podcasts, ...), ca. 8500 Aufrufe

### Neue Inhalte zum Thema



#### „Basiskompetenzen Digitalisierung für Lehramtsstudierende“ – Einblick in das OER-Seminarkonzept des Niedersächsischen Verbundes zur Lehrerbildung

##### Vorbereitung auf das Unterrichten mit digitalen Medien

Als Reaktion auf die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (2017) haben sich die niedersächsischen lehrerbildenden Hochschulen Ende 2018 darauf geeinigt, Basiskompetenzen in den Bereichen Medienpädagogik, Informatik und Medienwissenschaft verbindlich in allen Lehramtsstudiengängen zu verankern. Im Interview berichtet Torben Mau, Koordinator des Entwicklungsprojektes „Basiskompetenzen Digitalisierung“, über die Erarbeitung und Bereitstellung von Materialien und Instrumenten zur Förderung digitaler Kompetenzen.



#### Förderung mathematikdidaktischer Medienkompetenzen von Lehramtsstudierenden der Grundschule: Das math.media.lab der Humboldt-Universität zu Berlin

##### Vorbereitung auf das Unterrichten mit digitalen Medien

Im math.media.lab an der Humboldt-Universität zu Berlin erhalten Grundschullehramtsstudierende einen Einblick in das Unterrichten mit digitalen Medien im Fach Mathematik. Prof. Dr. Katja Eilerts und Dr. Frederik Grave-Gierlinger stellen im Interview den theoretischen Hintergrund und die praktische Umsetzung des Angebots vor.



# Dissemination auf e-teaching.org

Startseite / Lehrszenarien / Praktikum

## Schulpraktikum

Schulpraktika stellen einen wichtigen Abschnitt in der universitären Lehramtsausbildung dar. Um Lehramtsstudierende während ihrer schulpraktischen Erfahrungen zu unterstützen, können Lehrende und betreuende Lehrkräfte verschiedene digitale Werkzeuge einsetzen. Außerdem sammeln Lehramtsstudierende während ihrer Praktika Erfahrungen im Unterrichten mit digitalen Medien.



Marcel Capparozza & Jessica Kathmann

**Gelingsbedingungen für die Nutzung digitaler Medien von Lehramtsstudierenden in der Schulpraxis: Ein Critical Review**

## Digitalisierung in der Lehrkräftebildung

Schule ist in Bewegung – und das Lehramtsstudium natürlich auch. Lehramtsstudierende sollen lernen, wie sie Schülerinnen und Schüler auf eine gesellschaftliche Teilhabe in einer Kultur der Digitalität vorbereiten können. Auf dieser Themenseite haben wir vielfältige Angebote für Dozierende im Lehramtsstudium zusammengestellt. Sie helfen dabei, den Einsatz digitaler Werkzeuge in der Hochschullehre didaktisch und pädagogisch sinnvoll umzusetzen und wissenschaftliche Erkenntnisse einfließen zu lassen.



© BGStock72 - stock.adobe.com

### Übersicht

[Beiträge und Praxisbeispiele auf e-teaching.org](#)  
[Webseiten zur Digitalisierung in der Lehrkräftebildung](#)  
[Studien und Literaturhinweise](#)



# Digi-EBF auf e-teaching.org

## Lessons Learned

- ✓ Dauerhafte Auffindbarkeit → Nachhaltigkeit, Verstetigung
  - ✓ Aber: Nach Projektende vermutl. keine / wenig Aktualisierungen
- ✓ Zielgruppe bereits Teil der Community
- ✓ Engagement / Einbezug der Community im Rahmen von Themenspecials
- ✓ Reichweite (Google Ranking, Social Media, ...)

The screenshot shows the top navigation bar of e-teaching.org with a search icon and user profile icons. The main content area features the article title 'Metavorhaben „Digitalisierung im Bildungsbereich“ (Digi-EBF) – Sektor Lehrerbildung'. Below the title is a short introductory paragraph. A social media sharing bar is visible. The article text begins with 'Die Digitalisierung der Schulen erlebt durch die digitale Agenda der Bundesregierung aktuell einen immensen Schub...'.

The screenshot shows the article 'Digitalisierung in der Lehrkräftebildung'. It includes a sub-header 'Digitalisierung in der Lehrkräftebildung' and a paragraph starting with 'Schule ist in Bewegung - und das Lehramtsstudium natürlich auch...'. Below the text is a photograph of a woman in a classroom setting. A social media sharing bar is also present.

The screenshot shows the article 'Schulpraktikum'. The text starts with 'Schulpraktika stellen einen wichtigen Abschnitt in der universitären Lehramtsausbildung dar...'. A social media sharing bar is located at the bottom of the article.





metavorhaben  
digitalisierung  
im bildungsbereich



Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen

**Prof. Dr. Josef Schrader**

# Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation in der Erwachsenenbildung



Offen im Denken



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Herausforderungen für Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation in der EB/WB – früher und heute

- Praktiker:innen der EB/WB können von Forschungswissen wenig profitieren, fühlen sich als „Versuchsobjekt ausgebeutet“ und „gestört“, verstehen die „Geheimsprache“ der W. nicht (Siebert, 1979a; 1979b; Siebert, 1977)
- Interessen handelnder Akteure oft einflussreicher als die Befunde der Forschung (vgl. Heinemann 2017)
- Evidenz wissenschaftlichen Wissens oftmals zu schwach (vgl. Mosteller und Boruch 2002)
- Forschung ist zu wenig an den Anliegen der EB/WB-Praxis interessiert (Christ et al, 2018)
- Wissenschaftssystem belohnt Wissenstransfer nicht (vgl. Thomsen und Anger 2018), Dynamik der Entwicklung im Bereich Digitaltechnologien und langwierige Forschungsprozesse erzeugen eine zeitliche Kluft (vgl. Spoden et al. 2022)
- **Aber: Forschungswissen wird von Praktiker:innen – unabhängig von deren Beteiligung im Forschungsprozess – positiv wahrgenommen (Mohajerzad et al. 2021)**

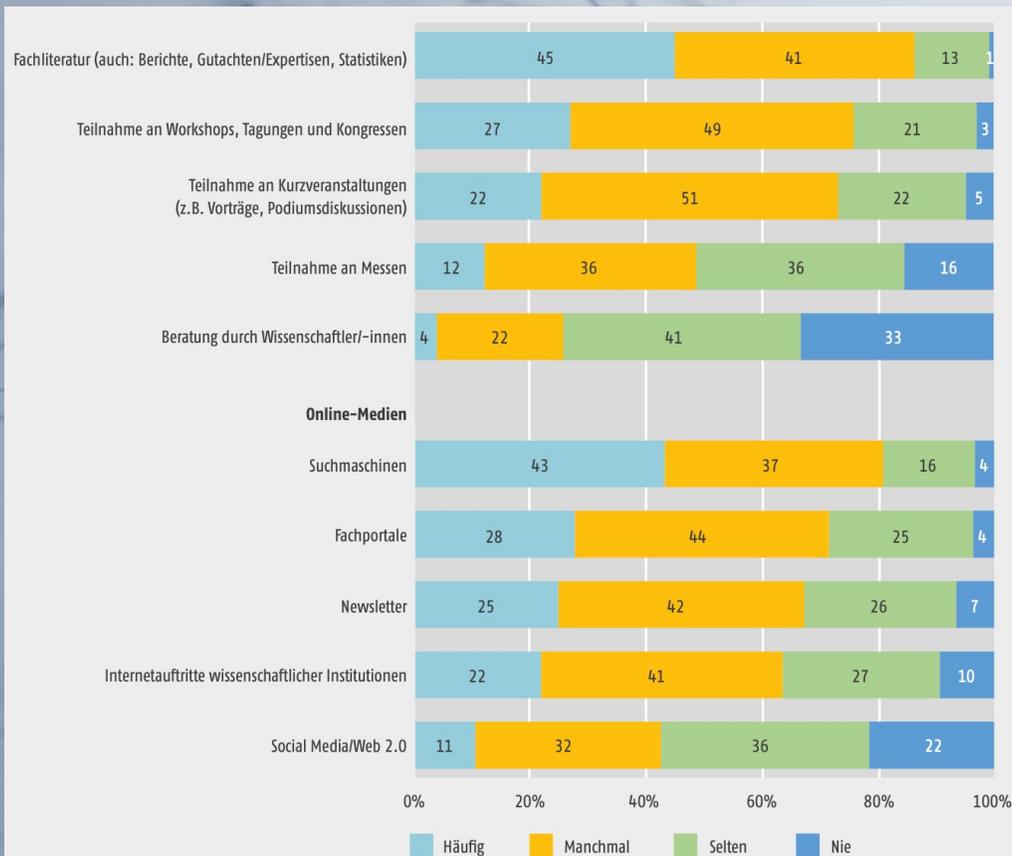


# Zugänge zu Forschungswissen



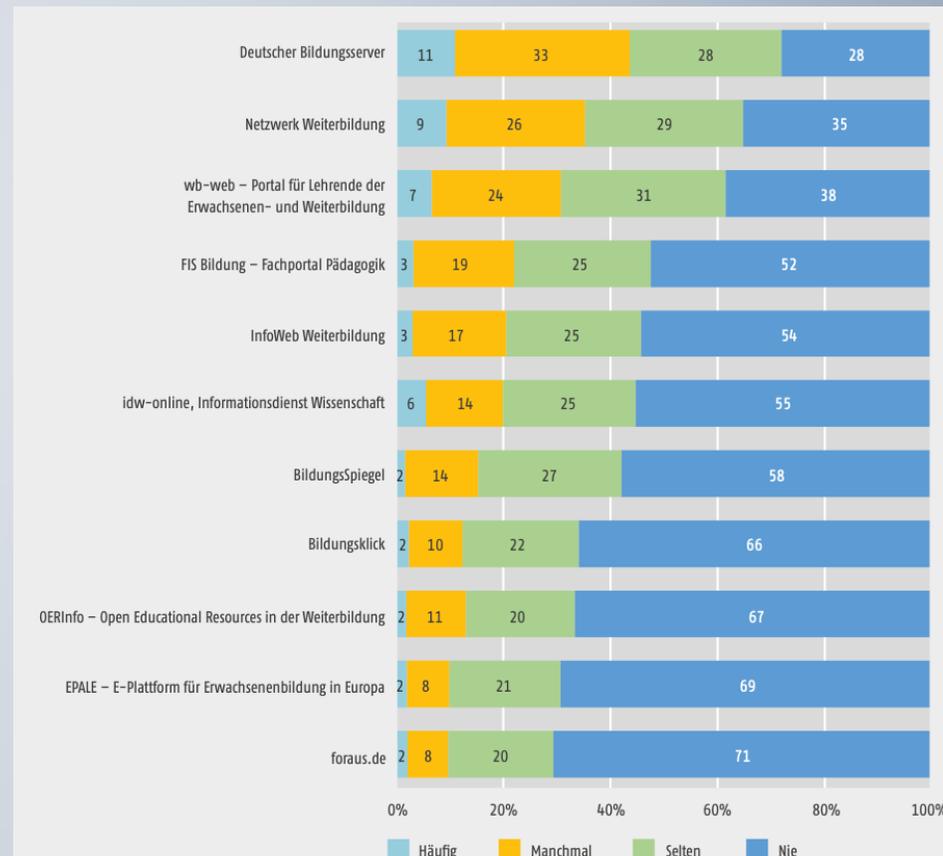
Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen

## Nutzung von Kommunikationsformaten zum Bezug von Forschungsergebnissen durch das Führungspersonal (in %)



Quelle: BIBB/DIE **wbmonitor** Umfrage 2018; hochgerechnete Werte auf Basis von n = 1.173 (Social Media/Web 2.0) bis n = 1.253 (Teilnahme an Workshops, Tagungen und Kongressen) gültigen Angaben.

## Nutzung von Fachportalen im Internet zum Bezug von Forschungsergebnissen durch das Führungspersonal (in %)



Quelle: BIBB/DIE **wbmonitor** Umfrage 2018; hochgerechnete Werte auf Basis von n = 841 (foraus.de) bis n = 1.003 (Deutscher Bildungsserver) gültigen Angaben.



# Ergebnisse aus Digi-EBF: Transferstrategien und WT aus Sicht der Forschenden

## Studie 1: Transferstrategien

### Methoden

- Scoping Review (483 empirische Studien zur Nutzung digitaler Lern- und Bildungsmedien)

### Ergebnisse u.a.

- Wissenstransfer zumeist als linearer Vermittlungsprozess, nicht als ko-konstruktiver Konstruktionsprozess angelegt
- Transferpotenziale von Forschung oft nicht thematisiert
- Transferstrategien oft „Ad-hoc“ entwickelt, nicht längerfristig geplant
- Kollaborative Forschungsstrategien selten, aber mit vielfältigen Transferaktivitäten

## Studie 2: Strukturen und Austausch

### Methoden

- Mixed-Method: Onlinestudie (Cohen's d Effektstärke, N=50 Projekte); Fokussierte Interviewstudie (Inhaltsanalyse, N=15)

### Ergebnisse u.a.

- Bedeutung eines kontinuierlichen und systematischen organisierten Austauschs mit Bildungspraxis
- Bedarf an expliziten Transferphasen und festgelegte Verantwortung Relevanz der Grenzverhandlungen
- Bei formellen Austauschstrukturen (im Gegensatz zu informellen) wird deutlich, dass größere Verbindlichkeit (z.B. durch vertragliche Bindung) und Beteiligung der Praxis (z.B. bei der Entdeckung der Forschungsfrage) realisiert wird



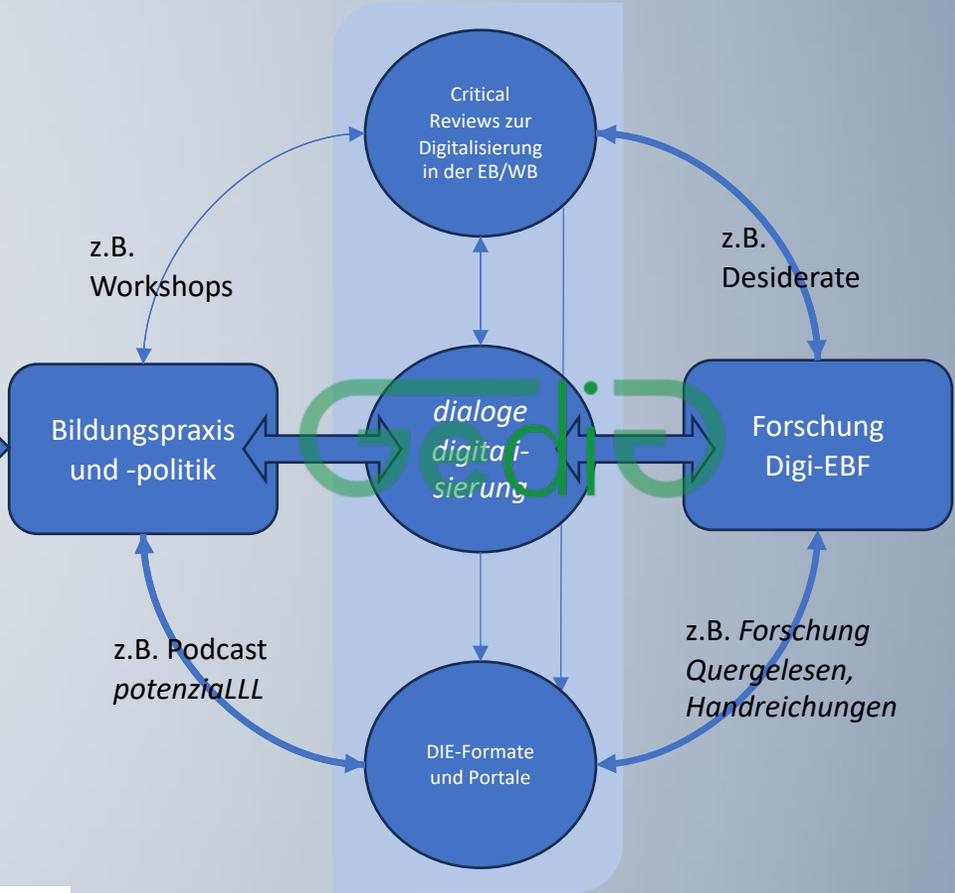
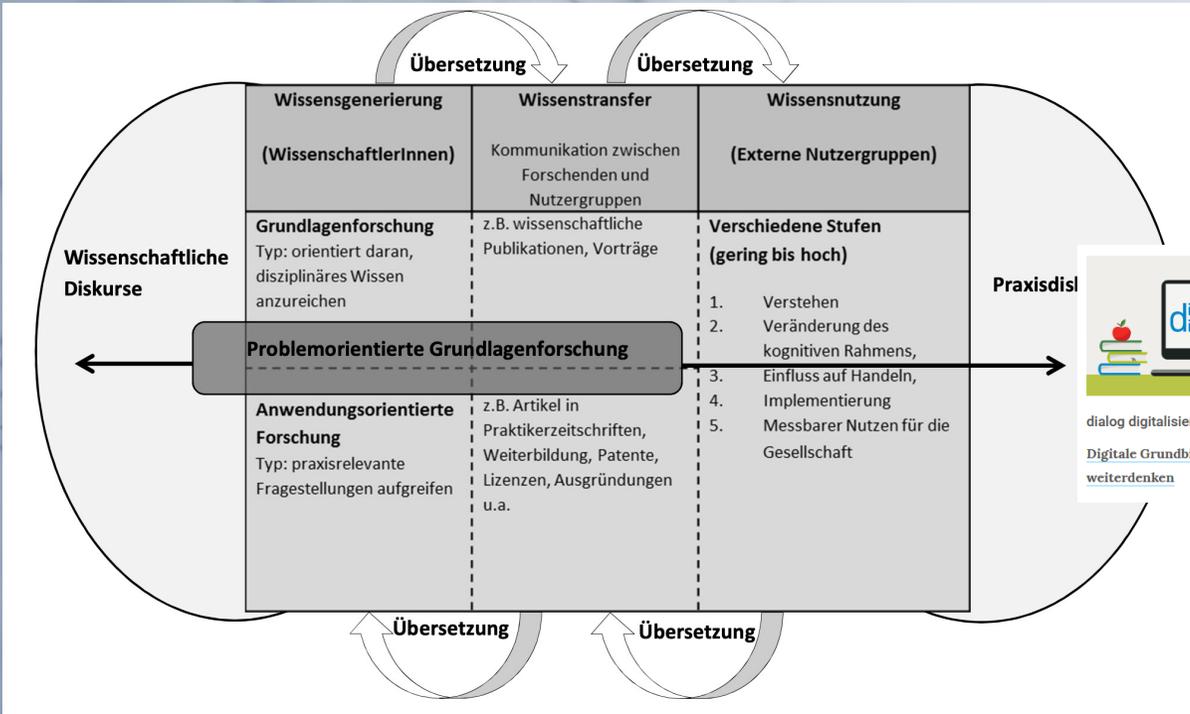
# „dialog digitalisierung“ als ein Beginn der Problemlösung

- **9+4 Online-Veranstaltungen** mit insgesamt über 1.000 Teilnehmenden, Aufbau einer Community
- Fokus auf **praxisrelevante Themen**, inhaltliche Kombination von **Forschungswissen** und **Praxisanwendungen**, Einbezug von **Förderprojekten** (Digi-EBF u.a.) und Experten zum Thema
- hohe Weiterempfehlungsrate der Veranstaltungen, Relevanz des Themas und Austauschräume hierfür zentral (Koschorreck et al. 2022)
- Identifikation von Herausforderungen für deren Bewältigung die Forschung einen Beitrag leisten kann (Koschorreck & Gundermann, in Vorb.)
- **Critical Reviews** bearbeiten einzelne Aspekte dieser Herausforderungen (Koschorreck & Gundermann 2020, 2021, 2022, in Druck)



# WT in Digi-EBF am Beispiel der EB/WB

**4D** Digitalisierung  
in der Bildung



Froese und Simon 2016, S. 17





# Fazit und Ausblick

Wissenschaft verfügt über mehr Wissen, als Politik und Praxis gebrauchen können, und Politik und Praxis haben mehr Probleme, als Wissenschaft lösen kann.

Strukturelle und prozessuale Herausforderungen einer produktiven Forschungs-Praxis-Kooperation durch die Forschung im Metavorhaben empirisch besser erforscht.

Erforschung von Gelingensbedingungen und Outcome von Ko-Konstruktion im Wissenstransfer als bleibendes Desiderat.



Entwicklung von Modellvorstellungen zu einem erfolgreichen Forschungs-Praxis-Transfer (Transformation statt Transfer; Ko-Konstruktion statt Wissenschaftskommunikation; ...).

Institutionalisierung von Forschungs-Praxis-Dialogen auf Augenhöhe als eine Möglichkeit, die Kluft zwischen Forschung und Praxis zu reduzieren.

Partizipation der Bildungspraxis bereits bei der Konzeption von Transferformaten.





metavorhaben  
digitalisierung  
im bildungsbereich



**Dr. Pia Sander | Maria Klar**  
**Learning Lab | Universität Duisburg-Essen**

# *Blitzlicht aus den Förderprojekten zur Digitalisierung in der Bildung*

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

Offen im Denken



Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen



Leibniz-Institut für Bildungsforschung  
und Bildungsinformation



Leibniz-Institut für  
Wissensmedien

RAHMENPROGRAMM

EMPIRISCHE  
BILDUNGS-  
FORSCHUNG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Digitale Medien in der Kita:

Analyse der digitalen Praxen und des medialen Habitus von Erzieher\*innen und Entwicklung eines Erhebungsinstruments sowie eines Fortbildungsmoduls

 Juli 2020 – September 2023 (Digi II)

 Verbundprojekt



 Möglichkeiten der Digitalisierung in der Kita produktiv nutzen

 Einsatz von digitalen Medien in der Kita ist u.a. abhängig von Einstellungen des pädagogischen Personals

 Fortbildungsmodul: Reflexionsmaterial für Kitapraxis

- \* (Selbst-)Reflexionsfragebogen für pädagogisches Personal
- \* Elternfragebogen
- \* Instrument zur Erhebung mit Kindern
- \* Digitale Lernwerkzeuge



Veröffentlichung Mai 2024



# Erklärvideos als informelle Ressource für fach- und sprachintegrierten Mathematikunterricht: Drei-Ebenen-Design-Research

Oktober 2020 – Dezember 2023 / September 2025 (Digi II)

Verbundvorhaben



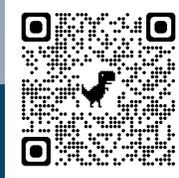
- Potential von Erklärvideos aufzuzeigen und für Unterricht sowie die Professionalisierung von Lehrkräften nutzbar zu machen
- Videos können Fachunterricht ergänzen, aber genügen selten didaktischen Qualitätskriterien

Erklärvideos für fach- und sprachintegrierten Algebra-Unterricht ... und Unterrichts- & Fortbildungskonzepte

Zieht die passendsten Spaltenüberschriften in den Tabellenkopf. Überprüfen

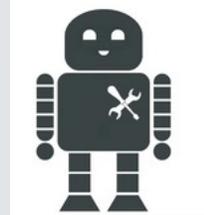
	- Minutenpreis (€)	Servicepreis (€)	Kosten reine Fahrzeit (€)	Gesamtkosten Term (€)	+ Entsperrkosten (€)	Gesamtkosten ausgerechnet (€)
16. Mai	20	20 · 0,15	20 · 0,15 + 1	4,00		
19. Mai	12	12 · 0,15	12 · 0,15 + 1			
24. Mai	27	· 0,15	+ 1			
25. Mai	18					
29. Mai		33 · 0,15				
02. Juni						
Für jede beliebige Fahrzeit						

Quelle: [www.educational-media.de/mum-video](http://www.educational-media.de/mum-video)

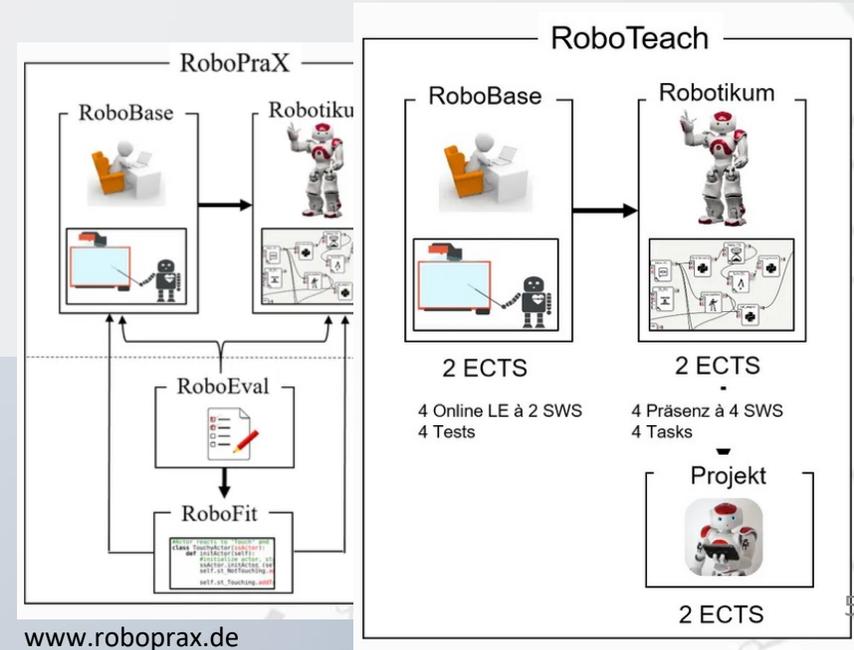


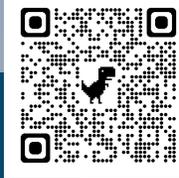
# Roboter-Praktikum zur Förderung algorithmischer Denk- und Problemlösungsstrategien in einer digitalisierten Welt

RoboPraX



- 🕒 März 2019 – Februar 2022 (Digi I)
- 👤 Einzelvorhaben
- 🎯 Curriculare Verankerung & Transfer des „Robotikums“ zur Förderung algorithmischen Denkens & des MINT-Bereichs bei SuS
- ? Roboter können ein frühzeitiges Verständnis von KI vermitteln, aber werden noch zu selten in Lehr- und Lernsituationen eingesetzt
- 🌟 RoboTeach (Lehrkräftebildung)  
... und RoboBase & Robotikum sowie weitere Unterrichtsmaterialien & Mikroprojekte





# Weiterbildung mit intelligenter Lernunterstützung ist effizient und nachhaltig (WILLEN)

 Mai 2020 – April 2023 (Digi II)

 Verbundvorhaben



 Hybride Konzepte für intelligentes Lernassistenzsystem in der beruflichen Weiterbildung

 Hybride Weiterbildungsangebote ermöglichen zeitlich und räumlich flexibles und effizientes Lernen, sind aber in der beruflichen Weiterbildung noch nicht etabliert

 Handlungsempfehlung (rechtlich) für den Einsatz von intelligenten adaptiven Lernunterstützungssystemen ... und Ringvorlesung für Praktiker:innen





# Digitalisierung in der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung

 Januar 2019 – Juni 2022 (Digi I)

 Einzelvorhaben

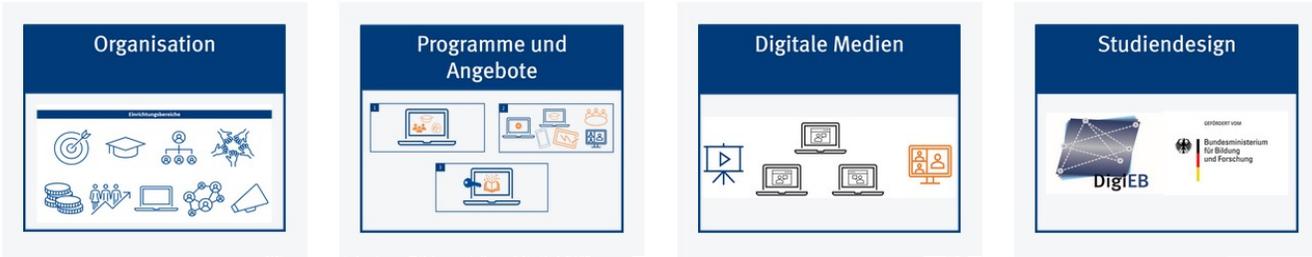


 Gelingensbedingungen für erfolgreiche Digitalisierung in der EB/WB

 Unklarheit über Chancen und Rahmenbedingungen der Digitalisierung in der EB/WB

 Critical Communicative Method

 Ergebnisvideos  
... und Online Seminare zu Good Practices zur Digitalisierung in der EB/WB



Wie mache ich einen Bildungsträger "digital fit"? (Montag, 16.11.2020)

- Videokonferenzsysteme und Datenschutz *Andrea Heim, Bundesgeschäftsführerin der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland Bundesarbeitsgemeinschaft e.V.* Hier zur Präsentation
- Vom Projekt eVHS zum Berliner VHS-Online-Angebot *Dr. Eike Stephan, Direktorin Volkshochschule Berlin Steglitz-Zehlendorf, Michael Rauscher, Programmbeauftragter Politik, Gesellschaft, Umwelt und Fremdsprachen, Volkshochschule Berlin Steglitz-Zehlendorf, Christian Steiner, stellvertretender Direktor Volkshochschule Berlin Steglitz-Zehlendorf* Download Präsentation



www.paedagogik.uni-wuerzburg.de/digieb

Bildquelle:



# Die Förderprojekte im Forschungsschwerpunkt Digitalisierung im Bildungsbereich





## Das Team des Metavorhabens

Prof. Michael Kerres  
Dr. Pia Sander  
Maria Klar  
Katja Buntins  
Anna Heinemann  
Jens Leber



Prof. Josef Schrader  
Dr. Peter Brandt  
Jan Koschorreck  
Dr. Saniye Al-Baghdadi  
Angelika Gundermann  
Dr. Sonja Muders  
Dr. Hadjar Ghadiri-Mohajerzad  
Regina Leschner



Prof. Sybille Stöbe-Blossey  
Iris Nieding  
Katharina Klaudy



Dr. Sirikit Krone  
Katharina Hähn  
Susanne Enssen

Prof. Isabell van Ackeren-Mindl  
Manuela Endberg  
Lara Idil-Engec



Prof. Marc Rittberger  
Dr. Annika Wilmers  
Carolin Keller  
Michaela Achenbach  
Gerrit Hasche



Prof. Ulrike Cress  
Dr. Anne Thillozen  
Dr. Gabriele Irlé  
Marcel Capparozza  
Jessica Kathmann  
Prof. Johannes Moskaliuk



...und Ehemalige